

Die Auftragsbücher sind voll

Venjakob Maschinenbau feiert mit 380 Mitarbeitern 60-jähriges Bestehen. Der Spezialist für Oberflächentechnik besitzt mehrere Patente.

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die Venjakob Maschinenbau GmbH & Co. KG feiert in diesem Jahr ihr 60-jähriges Bestehen. 1963 als Zwei-Mann-Betrieb gegründet, arbeiten heute rund 380 Mitarbeitende weltweit für den Maschinenbauer. In den komplett modernisierten Produktionshallen an der Augsburger Straße in Rheda sind 260 Mitarbeitende beschäftigt. Venjakob ist Spezialist für Oberflächentechnik und hat zahlreiche Patente – etwa für eigene Lackierverfahren.

Venjakob rüstet vor allem Fahrzeugbauer und die Möbelindustrie mit ihren innovativen Produkten aus. Geschäftsführer Christian Nüßer berichtete Bürgermeister Theo Mettenborg bei dessen Firmenbesuch nicht nur von vollen Auftragsbüchern, sondern auch von vielen Preisen und Auszeichnungen die das Unternehmen für betriebliche

Innovationen wie auch für seine Arbeitgeberqualitäten erhalten hat. Auch bei der Auszeichnung mit dem Wirtschaftspreis der Stadt Rheda-Wiedenbrück war Venjakob eine starke unternehmerische Leistung und eine aktive Zukunftsgestaltung bescheinigt worden.

Mettenborg würdigte, dass

das Familienunternehmen sehr besonnen und sorgfältig, aber stetig gewachsen sei und inzwischen ein Global Player mit starken Wurzeln in seiner Heimatstadt ist. „Sie sind ein starker Partner: Für die Unternehmen in Rheda-Wiedenbrück ebenso wie für die Stadt und unsere Vereine“, sagte der Bürgermeister.



Chef Christian Nüßer (r.) und Bürgermeister Theo Mettenborg in den neugestalteten Venjakob-Räumen an der Augsburger Straße.

Auf den Spuren der Künstlergräber

Die Friedhofsführung des Heimatvereins wird stark nachgefragt.

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Auf Einladung des Heimatvereins Wiedenbrück-Reckenberg trafen sich kürzlich gut 50 Interessierte am Hochkreuz zu einem Friedhofsroundgang mit fachkundiger Führung. Der 1885 eingeweihte Friedhof Wiedenbrück wird schon im Buch „1.200 Jahre Christengemeinde in Wiedenbrück“ (1985) als ein „Musterstück von Friedhofspflege und Grabmalkunst“ gewürdigt.

Seine besondere Bedeutung stellten während der Führung auch Christiane Hoffmann vom Museum Wiedenbrücker Schule, Sigrid Theen vom Heimatverein und Friedhofsgärtner Roland Wagner in den Mittelpunkt ihrer Erläuterungen. Der Rundgang führte zu 28 ausgewählten, künstlerisch gestalteten Gräbern und Grabdenkmälern und auch zu den beiden Memoriagram-Gärten. Mit dem in diesem Jahr angelegten Rundgang zu den Künstlergräbern werden Denkmal-

kunst und Grabgestaltung der Vertreter der Wiedenbrücker Schule lebendig gehalten. Zudem geht es dem Heimatverein auch darum, alte Grabsteine zu erhalten. Im 2023 eingeweihten Memoriagram-Garten konnten so zwei alte Grabsteine der Familien Vollmer und Ottens integriert werden.

Im Frühjahr 2024 will der Heimatverein wegen der star-

ken Nachfrage und des großen Interesses erneut einen geführten Rundgang anbieten. Zu dem Rundgang mit den besonderen Grabstätten gelangt man auch mit Hilfe eines Flyers inklusive QR-Code, der am Hochkreuz und im neuen Memoriagram-Garten ausliegt.

Weitere Infos gibt es im Internet auf: www.heimatverein-wiedenbrueck.de



Das Hochkreuz war Treffpunkt für die Führung auf dem Wiedenbrücker Friedhof. Die Nachfrage ist groß.

Foto: Heimatverein

Manga-Workshop im Bleichhäuschen

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die aktuelle Ausstellung von Pho-ne Man Thi Ha in der Werkstatt Bleichhäuschen fasziniert viele Kinder und Jugendliche. „Unsere 5 Minuten Terrine“ zeigt japanisch anmutende Arbeiten, die im Manga- und Anime-Stil gezeichnet sind.

Anlässlich der Ausstellung in dem Kunstzentrum am Schloss Rheda, Steinstraße 4, lädt der 21-jährige Künstler an diesem Wochenende zu einem kostenlosen Workshop ein. Am Samstag, 2. Dezember, und Sonntag, 3. Dezember, jeweils von 13 bis 17 Uhr, können Kinder und Jugendliche lernen, selbst im Manga- und Anime-Stil zu zeichnen. Weil die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung für den Workshop per E-Mail an m.koerkemeier@bleichhaeuschen.de erforderlich.

Die Ausstellung „Unsere 5 Minuten Terrine“ ist montags, dienstags und donnerstags von 15 bis 17 Uhr und sonntags ab 14 Uhr geöffnet.